

25. Januar 2024

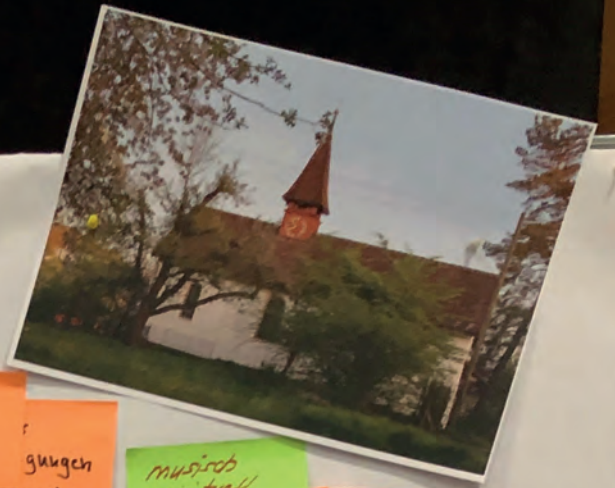
Dieses Dokument beinhaltet einerseits ein
Fotoprotokoll zu den Einstiegsfragen und andererseits ein
Kurzprotokoll zum
Themenabend vom 25. Januar 2024,
ein Abend, offen für alle

Ein Abend zum Thema «Die Zukunft unserer Kirchengebäude: Den
Wandel umsichtig gestalten»

Einstiegsfragen:

- «Mein Kirchenort»:
Was ist typisch für diesen Ort
- «Die Kirche, die ich am wenigsten kenne»:
Was fällt mir zu diesem Ort ein?
- «Wenn es nur einen Ort gäbe, welchen würde ich wählen»:
Warum dieser Ort

Kirche
Kapelle
Rikon



«Mein Kirchenort»

Was ist typisch für diesen Ort?

«Die Kirche, die ich am wenigsten kenne»

Was fällt mir zu diesem Ort ein?

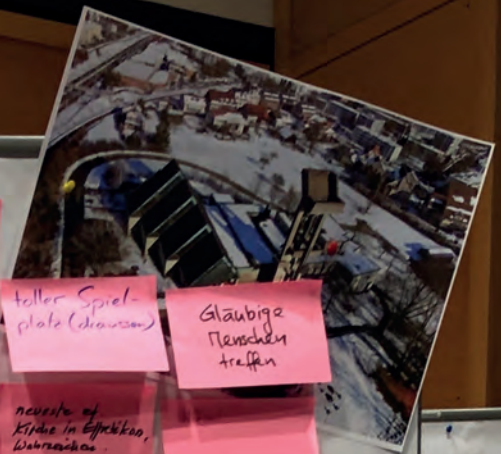
«Wenn es nur einen Ort gäbe, welchen würde ich wählen»

Warum dieser Ort?

ein S
Spinnhall
Nach bliv
gungen
historisch
(alt)
Familie
Hochzeiten
aus allen
gemeinsam
musik
spirituell
meditativ
Sie ist ein
öffentlicher
Ort für alle
Ruhe
Einfachheit
Geborgenheit
ein Javel,
gefällt mit
100 Kindern
Zentrum
in Rikon
meditativer
Ort
ich finde eine
offene
Diskussion
sinnvoller
Musikschule
schöne Fresken
Ruhe
Ausblick von der
Empore
Kirchenfenster
"besondere"
Ausstellungen
Ort für
Stille Medit-
ation
klein:
unbek
für m
Beerdigung
Konzertort
Orgelverkauf
Zu weit
weg!
düster
ist in meiner
Nähe
Gefällt mir am
BESTEN
ist ein
geistlicher
ort
ist heimelig
Tradition

Kirche

Effretikon



«Mein Kirchenort»

Was ist typisch für diesen Ort?

«Die Kirche, die ich am wenigsten kenne»

Was fällt mir zu diesem Ort ein?

«Wenn es nur einen Ort gäbe, welchen würde ich wählen»

Warum dieser Ort?

Impressanter Ort mit viel Weit-sicht

Heimat

Viel Platz

Viele Räumlichkeiten

keine "klassische" Kirchenform / Architektur

Experimentell

Multifunktional

hat typischen Charakter

Vieleitige Nutzungsmöglichkeit

Architekturkonzept Wunderschön

viele Möglichkeiten

Wandelbar, für vieles zu gebrauchen

offen für Neues

im Zentrum von Iffez

viele Möglichkeiten für vielfältige Angebote + Räume!

Erlebnisse an diesem Ort

toller Spielplatz (diskussion)

neuerde of Kirche in Effretikon, Wetzikon

Turm

Gläubige Menschen treffen

gross in der Nähe wo viele wohnen

Das ist meine Kirche seit >50 Jahren und nicht anders!

hat kein Pfarrhaus bei der Kirche

ich wünsche mir eine offene Diskussion

Der Vielseitigste! (Ort)

Ich möchte alle 4 Kirchen behalten!!

beste Infrastruktur

Gut Lage, Raum, Gute Infrastruktur, Größtes Gebäude

Die Kirche ist multifunktional

Platz für sehr unterschiedliche Bedürfnisse

vielseitig / meisten Nutzen

Eigentlich - keine Folgen! - Recht sehr viele Möglichkeiten Platz für alle gut zugänglich usw

«Neubau-Konzept» vielseitig, praktisch

zentral, Räumlichkeiten optimal, gut erreichbar, Markant

Das ist mir ans Herz gewachsen

viele Möglichkeiten Raum

Kirche Effretikon - (am meisten Platz - die "grosse" Kirche ideal + zugänglich)

praktisch

Raumkonzept + Größe

Kirche vor Ort Heimat

Rollstuhlgängig + kinderfreundlich, alles unter 1 Dach

Weit-Blick

Kirche

Illnau

Eine offene Diskussion wäre mir lieber

Mutterkirche der Kirchengemeinde

Heute!

Sieht in meiner Nähe

Sehe ich von meinem Haus jeden Tag

Mutterkirche

Sichtbar

Von Weither sichtbar

«Mein Kirchenort»

VERWAZERT

Oase für Illauer

1000 Jahre Strahlkraft

geschützt

Geborgelicht Gottesdienst Singen Anblick

Verwoben mit Strukturen an Ort

Was ist typisch für diesen Ort?

Heimat

Markante historische Kirche

Seit über 1000 Jahren Blaukirchweg + Illnau

Ort wo man Ruhe findet

SB entspricht vielen Vorstellungen

Heimatgefühl

Meine Heimat

Begründer unserer Gemeinde

starke Identifikation der Bevölkerung

wunderschönes Gebäude

bei der Beständigkeit

«Die Kirche, die ich am wenigsten kenne»

Meine Beziehung Meine Heimat
↳ Kirche ist mehr als nur ein Gebäude
↳ Menschen in der Kirche

Kraftort seit Hilafalar

Herzenskirche

Blickfang

Stottesdienst

Was fällt mir zu diesem Ort ein?

Richtiges Kirchengebäude im Antonian

Man fühlt sich Wohl darin. Gute Atmosphäre

Ist ein geistlicher Ort

Identifikation

«Wenn es nur einen Ort gäbe, welchen würde ich wählen»

Für mich ist es zu Hause sein

Kirche Illnau Tradition

Kirche Illnau Heimat

Heimat

Warum dieser Ort?

hat Potential (ausbaufähig)

Kirche Pur

Kirche

Kyburg



«Mein Kirchenort»

Was ist typisch für diesen Ort?

ich warnte
auf eine
offene Diskussion

Denkmal
geschützt

Steht
neben
Schloss

Haus (Früh)
Kauf
Kyburg

Kirche im
Dorf

Viele
Weltweite
Erinnerungen

Wichtiger
Treffpunkt

Ort

Ausflugsort und
nicht Kleinstadt
nicht ganz so
wie Oberrohrbach

«Die Kirche, die ich am wenigsten kenne»

Was fällt mir zu diesem Ort ein?

Wunderschön
gelesen

Baum mit
Zettel dran
→ Kirche am
Weg

Unermüdet
zu sitzen

Weiter Weg,
Keine Parkplätze

Kalt aber
heilig

Neuzeit
Kirche

Ruheort

unpraktisch
für
Kinder, Jugend-
angebot

antisches
Landschaft

Heimlich

Historische
Kirche

Wieder wenig
Gelegenheit, etwas
zu lernen

Steht an ein
sonstigen Orten
Der Weg da
hin

Ort der Stille

Ausflugziel

familiäre
Atmosphäre,
heimeliger Ort

Katholiken
sind sehr
alt

ehrwürdig

Historische,
romantische
Pilgerkirche

Ich würde
alle 4
Kirchen behalten

«Wenn es nur einen Ort gäbe, welchen würde ich wählen»

Warum dieser Ort?

Ausgang
(früherer Weg)

Cool für
Jugendliche
→ Wald

Ideal für
Munk mit wenig
Leute

Reaktionen auf die zwei Thesen

- «langfristig nur noch die Kirche Effretikon»
- «Umnutzung der drei anderen Kirchen proaktiv angehen»

Spiro Mavrias (Gesamtkirchliche Dienste der Ref. Kirche Kanton Zürich) hat die mündlichen Reaktionen gesammelt und protokolliert.

Kurzprotokoll

- Was ist die Prognose für die Kirchengemeinde? (Eine Studie soll in Auftrag gegeben werden.)
- Was ist auf kantonaler Ebene mit den Kirchen geplant?
- Es wird gewünscht, zunächst andere Optionen aufzuzeigen. (Was wird anderswo bereits umgesetzt?)
- Es wird kritisiert, dass Jugendliche und ältere Gruppen getrennt wurden. Die Kirche sollte Gemeinschaft schaffen.
- Es wird kritisiert, dass Tradition keine Rolle spielt. („Illnau ist die Muttergemeinde.“)
- Es wird kritisiert, dass es keine Strategie gibt, um dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken.
 - Missionsstrategie
- Der Verkauf der Kirchengemeinde wird als Kapitulation verstanden.
- Es sollte mehr mit den städtischen Friedhöfen zusammengearbeitet werden.
- Es wird bedauert, dass der Abend nun eine andere Wendung genommen hat.
- Es wird gewünscht, dass Visionen und Träume dargestellt werden können.
- Es wird darauf hingewiesen, dass das zentrale Problem der Geldmangel ist.
 - Möglichkeit der Steuererhöhung?
- Es wird gefragt, warum Effretikon mehr Geld als andere Kirchengebäude erhält.
- Es wird mitgeteilt, dass die „Gemeinde“ emotional noch auf einer anderen Ebene ist. („House of Change“-Theorie)
- Es wird darauf hingewiesen, dass die prekäre Lage nicht offen angesprochen wurde.
- Es wird gefragt, warum das Areal gekauft wurde.
- Die Pfarrhäuser sollten nicht vergessen werden. Es soll bereits ein gutes Konzept vorhanden sein. Wieso wurde dies nicht beachtet.
- Die Kirche muss für 3,3 Millionen saniert werden. Woher soll das Geld kommen? Könnte es nicht günstiger sein?
- Ist es möglich, die Steuer zu erhöhen?
- Wurde darüber nachgedacht, Mitarbeiter abzubauen, um Geld zu sparen?
- Es wird positiv gesehen, dass sich die Kirchengemeinde den Themen stellt, trotz Diskussion.

- Es wird darauf hingewiesen, dass viele Gebäude während der Woche kaum genutzt werden.
- Es wird gefragt, ob man Kirchen nicht zu Wohnungen umbauen kann.
- Es wird gefragt, ob man die Kirchen nicht besser untervermieten kann.
- Es wird darauf hingewiesen, dass wir nicht wissen, ob sich der Trend des Mitgliederschwunds umkehren wird.
- Es wird darauf hingewiesen, dass geistliche Orte in den Dörfern eingerichtet werden sollten und Kirchen nicht rentabel sein müssen/sollten.
- Es wird darauf hingewiesen, dass in dieser Diskussion der Glaube und „Jesus Christus“ fehlen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der Weg nach Effretikon für ältere Menschen schwierig ist.
- Es wird gefragt, ob es auch ein Treffen für die „Älteren“ geben könnte.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Thesen auch Antithesen benötigen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Kirchen in den Dörfern ein hohes Identifikationspotential haben und viele Menschen, obwohl sie austreten, die Kirchen wichtig finden.
- Es wird gefragt, ob es eine Umfrage auf der Website geben könnte. (Was bereitet mir Sorgen? Auf was freue ich mich?)
- Wenn Kirchen geschlossen werden, wird es noch mehr Austritte geben.
- Es wird positiv erwähnt, dass es „Leben“ in der Diskussion gibt.
- Es sollte keine Panik mit Zukunftsszenarien verbreitet werden.